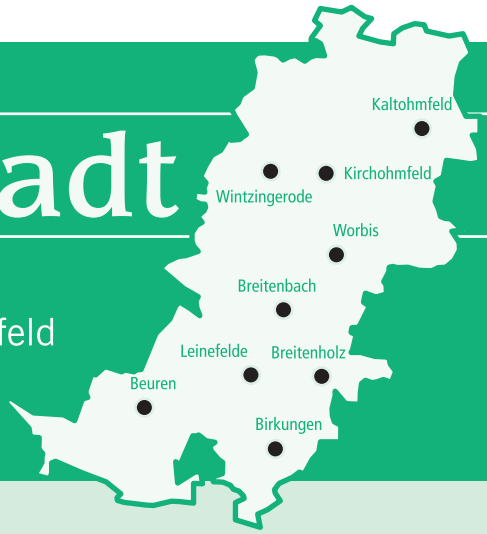
Ausgabe 9 – November 2016

ZukunftsWerkStadt

Beuren · Birkungen · Breitenbach · Breitenholz · Kaltohmfeld
Kirchohmfeld · Leinefelde · Wintzingerode · Worbis



Oktoberfeststimmung beim 12. Eichsfelder Seniorentag in Leinefelde

In dieser Ausgabe:

Lob und Anerkennung für 26 spannende Jahre	Seite 2
Ars canendi in Jena	Seite 3
Stadtbibliothek Leinefelde-Worbis erhält Förderpreis	Seite 4
Ehejubiläen	Seite 4
Geburtstage im Monat November 2016	Seite 4
Eheschließungen	Seite 5
Kursbeginne an der KVHS Eichsfeld-Leinefelde im November 2016	Seite 5
Stellenausschreibung	Seite 6
Annahme von Bioabfällen freitags bereits ab 13 Uhr	Seite 7
Abwasserbeitragserhebung nach Abschluss Investitionsmaßnahme in Beuren	Seite 6
Zweiten Beigeordneten gewählt	Seite 7
Arbeitsgruppe Gebietsreform gegründet	Seite 7
Erste Hürde für Landesgartenschau genommen	Seite 7
Städtefreundschaft wird mit neuem Bürgermeister fortgesetzt	Seite 8
„Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.“	Seite 10
Erntedankfest in der Tabaluga-Förderschule	Seite 10
Spende für das „Haus Emmaus“	Seite 11
Tamara Sebastian holt Gold bei German-Open	Seite 11
Kinder- und Jugendschachturnier im Jugendzentrum	Seite 12
SV Einheit Worbis vergibt erstmals FSJ-Einsatzstelle	Seite 12
Trainingslager der Worbiser Leichtathleten bei hochsommerlichen Temperaturen	Seite 13
Das besondere Klassische Klavierkonzert	Seite 14
All you need is love – John Lennons letzte Jahre	Seite 14
Nepal – Multivisionsshow von Rolf Schwan	Seite 14
Veranstaltungstipps	Seite 15

Leinefelde - Worbis
www.leinefelde-worbis.de

Lob und Anerkennung für 26 spannende Jahre

Gerd Reinhardt mit Festakt auf Burg Scharfenstein verabschiedet

Beuren. Mit einem Festakt auf Burg Scharfenstein hat die Stadt Leinefelde-Worbis am 6. Oktober Gerd Reinhardt, der 26 Jahre lang Bürgermeister war, in den Ruhestand verabschiedet. Dass die Feier erst knapp 100 Tage nach Amtsende stattfand, war laut Reinhardts Nachfolger Marko Grosa, der die Gäste herzlich begrüßte, der Einladungsliste geschuldet, die zahlreiche Wegbegleiter Reinhardts enthielt. Darunter Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, Architekten, Vereinsvertreter, Stadt- und Ortsräte. Zur Verabschiedung kamen natürlich auch Familienangehörige des Altbürgermeisters, zudem der Thüringer Innenminister und eine Delegation aus Leinefeldes Partnerstadt Kanegasaki.

v.l.: Festredner Monsignore Bertram Vogt, Altbürgermeister Gerd Reinhardt und Vertreter der Partnerstadt Kanegasaki - Bürgermeister Yoshiichi Takahashi, Masaaki Ito, Präsident des Stadtrates, Yasushi Oikawa, Zentrum für Lebenslanges Lernen Foto: Gerold Grimm

Als besondere Ehre empfand es der Altbürgermeister, dass Monsignore Bertram Vogt, der zur Wendezeit als katholischer Pfarrer in Leinefelde wirkte, die Festansprache hielt. Der Geistliche blickte zurück auf Gerd Reinhardts Leben. Der Bürgermeister habe im Vertrauen auf Gott die Geschicke der Stadt geleitet und die Verbindung zur Kirche stets gehalten. Reinhardt habe als Stadtchef auch in schweren Zeiten mit Zuversicht nach vorn geblickt, so wie er zuvor als Lehrer seine Schüler habe in eine gute Zukunft führen wollen. Und genau solche Menschen habe das Eichsfeld in der Zeit nach der Wende auch gebraucht. „Du hast das Leben der Menschen gekannt, zu DDR-Zeiten sogar Häuser für sie gebaut“, sagte Monsignore Bertram Vogt.

Die Zuversicht Reinhardts sei nicht ohne Wirkung geblieben, lobte der Festredner den Altbürgermeister für seine Visionen. Nun gehöre Gerd Reinhardt zu den Leinefelder Persönlichkeiten, die ihre Stadt weithin bekannt gemacht haben. „Wer staunend auf Leinefelde schaut, wird staunend auf Deinen Namen stoßen“, versprach Bertram Vogt.

Gerd Reinhardt habe in Zeiten gewaltiger Veränderungen die Geschicke der Stadt in die Hand genommen – und die Zeit gut genutzt, bilanzierte auch Gerald Schneider, der das Grußwort von Landrat Werner Henning verlas. Henning konnte beim Festakt nicht dabei sein. Der Landrat wünsche sich Gerd Reinhardt weiterhin als jemanden, den man um Rat fragen kann, wenn es um die Stadt und den Landkreis geht.

„Wir haben viele Häuser gemeinsam gebaut“, wandte sich Gerald Schneider dann persönlich an den Altbürgermeister. Bauen sei immer eine Leidenschaft Gerd Reinhardts gewesen, die „Feierabendtätigkeit“ habe auch ihre Familien verbunden. Schneider imponierte stets die praktische Herangehensweise des früheren Stadtchefs „Denk stets an die schöne Zeit zurück und an das, was Du geschaffen hast“, gab er ihm als guten Rat mit in den Ruhestand.

Dank und Anerkennung für sein hingebungsvolles Wirken zollte ihm auch Yoshiichi Takahashi, der Bürgermeister von Leinefeldes Partnerstadt Kanegasaki. Yoshiichi Takahashi hat die Eichsfeldstadt bereits mehrmals besucht und freut sich über den Austausch zwischen den Kommunen.

Dank sagte er aber auch den Bürgern noch einmal – für die ermutigenden Worte nach dem Erdbeben 2011, das in Japan durch den Tsunami, der zudem eine atomare Katastrophe versursachte, schwerste Schäden angerichtet hat. Nie würden die Einwohner von Kanegasaki diese Anteilnahme vergessen und auch nicht die vielen Bilder, die Kinder gemalt hatten, um den Freunden in Japan Mut zu machen. So habe man sich trotz großer Entfernung eng beieinander gefühlt.

Staunend schauen die Japaner aber auch auf die Entwicklung Leinefeldes. Mit dem weltweit anerkannten Stadtumbau habe Gerd Reinhardt stets an die Einwohner gedacht. „Sie sind mein Wegweiser“, zollte der japanische Bürgermeister seinem früheren Amtskollegen Respekt.

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“, lobte Thüringens Innenminister Holger Poppenhäger die Entwicklung der Stadt, die heute aus neun Ortsteilen besteht. Und das gelte auch für Gerd Reinhardts Lebenswerk.

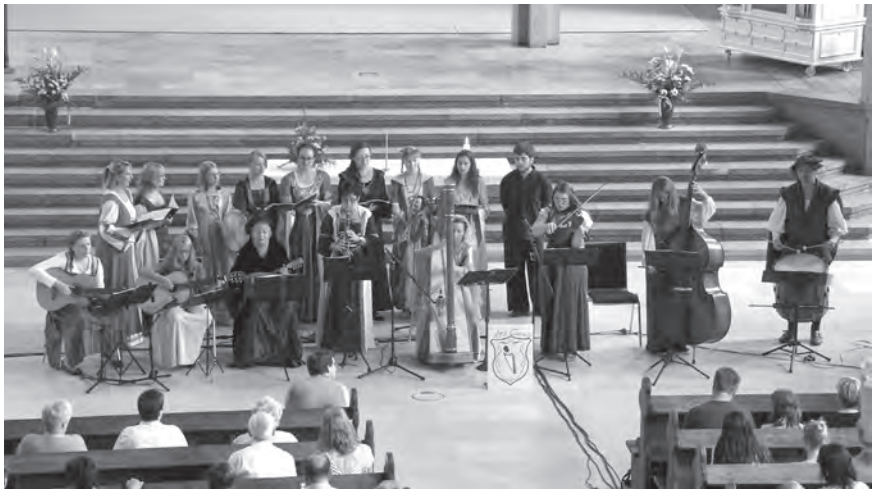
Gerd Reinhardt selbst wählte einen ungewöhnlichen Weg, auf seine Zeit als Bürgermeister zurückzuschauen. Alle Karikaturen, die seit 1990 in den Eichsfelder Lokalzeitungen veröffentlicht waren und mit seiner Person zu tun hatten, hat er gesammelt. In Buchform schenkte er sie nun den Gästen des Festaktes – natürlich nicht ohne einige zu kommentieren. Der Abschied aus dem Rathaus sei ein Wunder – ein wunder Punkt in seinem Leben, entlieh sich Reinhardt eine Textzeile aus einem Song von Wolfgang Petry. Vielleicht auch deshalb hat es den Festakt erst so spät gegeben.

Natalie Hünger
Fachgebietsleiterin Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Kultur der Stadt Leinefelde-Worbis

Ars canendi in Jena

Geburtstagsständchen in doppelter Ausführung

Als Janina am 11. September 2016, am Sonntagmorgen, zum Busbahnhof nach Worbis kam, schallte ihr zu ihrem 14. Geburtstag ein Ständchen entgegen. Erfreut nahm die Schülerin des Staatlichen Gymnasiums „Marie Curie“ die Glückwünsche und ein Geschenk ihrer Ensemblemitglieder von Ars canendi entgegen. Dann stiegen einige begleitende Eltern und Geschwister mit uns in den Bus nach Jena ein, wo wir dem Firmengründer der Zeiss-Werke, Carl Zeiss, zu seinem 200. Geburtstag gratulieren und ihm symbolisch ebenfalls ein Ständchen bringen wollten. Das Ensemble folgte der Einladung des Präsidenten der Interkulturellen Eichsfeldfreunde, Diplom Ingenieur Karl-Heinz Kraass.

Wie etwa 50 000 weitere Besucher sahen wir uns in Jena die bunte Geburtstagsparty auf dem Marktplatz an. Hier präsentierte sich die Firma Zeiss als Hightech-Unternehmen und überall in der Innenstadt gab es Ausstellungen, Vorträge, Begegnungen, Mitmachangebote, Podiumsdiskussionen, Führungen und vieles mehr.

Sicher waren einige im Rahmen von Klassenreisen oder Exkursionen bereits im Optischen Museum oder auch im Planetarium gewesen, aber in dieser Bandbreite und Vielfalt etwas über Carl Zeiss und die Zeiss-Werke zu erfahren, das war schon etwas Besonderes!

Ob sich Carl Zeiss wohl über unser Geburtstagsständchen gefreut hätte? Er soll ja ein recht sozial eingestellter Mann gewesen sein, der seine Mitarbeiter auch gern einmal zu sich in den Garten einlud und der vor allem von der Königin der Blumen, der Rose, angetan war. Auch organisierte er jährlich Betriebsausflüge per Pferdewagen in die schöne Umgebung von Jena. Einige Grundsätze aus dem Leben von Carl Zeiss sind für uns auch und gerade heute aktuell: Grenzen als Herausforderungen betrachten, nach absoluter Qualität streben und das persönliche Durchhaltevermögen stets weiter entwickeln.

Mit freundlichen Worten wurden wir von Frau Pastorin Jordan in der Stadtkirche „St. Michael“ begrüßt, bevor wir mit Schellenring und Trommel in unseren mittelalterlichen Gewändern mit „Laude novella“ zum Altarraum zogen. Zum darauffolgenden 1. Merseburger Zauberspruch, zu den „Cantigas de Santa Maria“, „Pastime with good Company“, „Si habra en este Saldres“, „Cuncti Simus Contanentes“ – zu jedem der vorgetragenen Stücke gab es von unserer Ensembleleiterin, Frau Nicole Wenzel, erklärende Worte, sodass auch die ganz kleinen Zuhörer in der ersten Reihe die Zusammenhänge erkennen und verstehen konnten. Ihnen gefiel das zwitschernde Vögelchen im Vorspann zu „Dindirindin“ besonders gut. Einen akustischen Höhepunkt gab es mit Sarah Bleys Solo in „Down by the Salley gardens!“ Ihre glockenhelle Stimme erfüllte den Kirchenraum und zog alle Zuhörer in ihren Bann. Mit „Wan si dahs“, „Rabenballade“, „Rodrigo Martines“ und „Roter Mond“ setzten wir das Konzert fort. Als dann auch noch die Zugaben „Kommt, ihr G‘spielen“ und „Sto mi e milo“ verklungen waren, bedankte sich das Jenaer Publikum mit reichlich Applaus, die Pastorin und ein Vertreter der Zeiss-Interessengemeinschaft sprachen dankende, anerkennende Worte. Fast schien es uns, als hätten wir dem Herrn Zeiss mit dem Geburtstagsständchen eine große Freude bereitet – strebten seine Mundwinkel nicht himmelwärts?

Barbara Rehkopp, Foto: Nicole Wenzel

Stadtbibliothek Leinefelde-Worbis erhält Förderpreis

Thüringer Bibliothekspreis 2016 wird am 26. Oktober in Suhl verliehen

Gemeinsam mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen verleiht der Deutsche Bibliotheksverband, Landesverband Thüringen e.V. seit 2003 alljährlich den Thüringer Bibliothekspreis. Über die Vergabe der Preise entscheidet eine unabhängige Jury. Der Hauptpreis in Höhe von 10.000 € geht in diesem Jahr an die Stadtbibliothek „Rudolf Hagelstange“ Nordhausen. Die beiden Förderpreise, die mit jeweils 2.500 € dotiert sind, erhalten die Stadtbibliothek Bad Langensalza und unsere Stadtbibliothek Leinefelde-Worbis. Die Preisverleihung findet im Rahmen des 22. Thüringer Bibliothekstages am 26.10.2016 in Suhl statt.

Die Begründung der Jury für die Stadtbibliothek Leinefelde-Worbis: *Der Stadtbibliothek Leinefelde-Worbis soll mit dem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro ermöglicht werden, ihr Vorhaben „Vom klassischen Bilderbuch zum multimedialen Erlebnis“ umzusetzen. Ihr klassisches Medienangebot und die damit einhergehenden zahlreichen Initiativen zur Leseförderung sollen um unterschiedliche digitale Erlebniswelten für Kinder erweitert werden, um die Attraktivität und die Unterstützung der Bibliothek in der Kommune weiter zu stärken. Damit wird die moderne Entwicklung der Bibliothek in den Bereichen Teilhabe und Medien unterstützt.*

Ehejubiläen

Das besondere Fest der **„Goldenen Hochzeit“** feiern am 12.11.2016 Maria und Gerhard Kulle in Leinefelde.
Die „ZukunftsWerkStadt“ gratuliert sehr herzlich und wünscht alles erdenklich Gute sowie viele schöne gemeinsame Stunden bei bester Gesundheit.

Geburtstage im Monat November 2016

	Ortsteil Beuren	
06.11.	Rita Drößler	75 Jahre
	Ortsteil Breitenbach	
06.11.	Hermann Nachtwey	75 Jahre
12.11.	**Angela Rittmeier**	**90 Jahre**
30.11.	Siegfried Reimann	75 Jahre
	Ortsteil Breitenholz	
17.11.	**Waltraud Stolberg**	**95 Jahre**
24.11.	**Gerdrut Weise**	**95 Jahre**
	Ortsteil Kaltohmfeld	
28.11.	Linda Hildebrandt	80 Jahre
	Ortsteil Leinefelde	
02.11.	Irene Pinno	80 Jahre
04.11.	Eugen Glaser	80 Jahre
04.11.	Franz-Josef Rosenthal	85 Jahre
04.11.	Annemarie Schnurbusch	75 Jahre
05.11.	Maria Stolze	80 Jahre
08.11.	Anna-Maria Albrecht	80 Jahre
08.11.	Roland Feind	75 Jahre
09.11.	August Böning	85 Jahre
09.11.	Agnes Seeboth	85 Jahre
10.11.	Christa von Quillfeldt	75 Jahre
12.11.	Hedwig Matzner	75 Jahre
12.11.	**Irmgard Müller**	**95 Jahre**
13.11.	Eberhard Apel	75 Jahre
18.11.	Anna Gillmeister	75 Jahre
20.11.	Klaus Göbel	75 Jahre
20.11.	Maria Röthling	80 Jahre
21.11.	Ursula Fiedler	75 Jahre
21.11.	Elisabeth Zinke	70 Jahre
22.11.	Siegrun Göthling	75 Jahre
22.11.	Christa Kopasz	80 Jahre
22.11.	Josef Meyer	75 Jahre
22.11.	Willi Werner Günter Rausch	80 Jahre
23.11.	Edgar Müller	70 Jahre
24.11.	Günter Kaltofen	75 Jahre
24.11.	Gerhard Schneider	80 Jahre
25.11.	Manfred Gold	75 Jahre
27.11.	Maria Anna Varosi	70 Jahre
29.11.	Helmut Mühlhaus	85 Jahre
30.11.	Gertrud May	85 Jahre
30.11.	Karl Thunert	85 Jahre
	Ortsteil Worbis	
01.11.	Annemarie Reilein	75 Jahre
07.11.	Karl-Heinz Hellwig	70 Jahre
07.11.	Karl Tasch	70 Jahre
08.11.	Renate Hesse	70 Jahre
12.11.	Wilhelm Zornhagen	70 Jahre
13.11.	Christa Heiland	75 Jahre
13.11.	Mechtild Koch	70 Jahre
16.11.	Günter Hesse	75 Jahre
17.11.	Karl Wenndorff	70 Jahre
21.11.	Joachim Anders	70 Jahre
21.11.	Gertraud Müller	75 Jahre
23.11.	Ursula Rosenhagen	70 Jahre
29.11.	Brigitte Grohmann	80 Jahre

Die Redaktion gratuliert allen Seniorinnen und Senioren in Leinefelde-Worbis recht herzlich zum Geburtstag, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen. (Laut bundeseinheitlichem Meldegesetz vom 01.11.2015 können von den Meldebehörden weiterhin Auskünfte zu Alters- oder Ehejubiläen an die Presse erteilt werden. Altersjubiläen im Sinne des Gesetzes sind der 70. Geburtstag, jeder 5. weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.)

Eheschließungen Standesamt Leinefelde-Worbis

In der Zeit vom 01.09.2016 bis zum 30.09.2016 haben im Standesamt Leinefelde-Worbis in den Trauräumen – im Rathaus „Wasserturm“, auf der Burg Scharfenstein oder im „Rentamt“ Worbis – folgende Paare die Ehe geschlossen:

02.09.2016	Jeannine Rogge und Peter Helbing	Birkungen
08.09.2016	Katja Schneeberg und David Gregosz	Breitenbach/Santiago de Chile
09.09.2016	Andrea Raabe und Torsten Hund	Worbis
15.09.2016	Susanne Degenhardt und Bernward Hunold	Leinefelde
16.09.2016	Susann Müller und Andy Eicke	Breitenbach
21.09.2016	Sandra Maring und Karsten Wiederhold	Kreuzebra
22.09.2016	Susanne Kirchner und Michael Zinke	Sonnenstein
22.09.2016	Saskia Degenhardt und Tobias Lenhart	Leinefelde
23.09.2016	Kathrin Nölle geb. Höppner und Patrick Hering	Leinefelde
29.09.2016	Claudia Schwiegershausen und Harald Otto Schuchardt	Bernterode/Kleinbartloff
29.09.2016	Judith Kachel und Klaus Ertmer	Worbis

Kursbeginne an der KVHS Eichsfeld-Leinefelde im November 2016

An der KVHS Eichsfeld beginnen im November eine Reihe verschiedener Kurse und Lehrgänge. Die folgende Übersicht enthält die wichtigsten Kursbeginne und ist nicht vollständig. Es entstehen bei einigen Kursen durch Material- bzw. Zutatenverbrauch zusätzliche Kosten, die nicht gesondert ausgewiesen wurden. Interessenten für diese Angebote können sich auf der unten genannten Internetseite der KVHS weiter informieren und anmelden bzw. direkt in der KVHS. **Anmeldungen sind nur schriftlich möglich.**

Terminübersicht (Auszug) November 2016:

Dienstag	01.11.2016	19.30 Uhr	L16H406-54	Englisch A 1-1
Mittwoch	02.11.2016	18.30 Uhr	L16H109-51	Die 5 Weltreligionen
Montag	07.11.2016	09.30 Uhr	L16H406-61	Englisch A 2-5
Montag	07.11.2016	18.00 Uhr	L16H406-55	Englisch A 1-1
Dienstag	08.11.2016	16.30 Uhr	L16H301-66	Feldenkrais-Methode
Dienstag	08.11.2016	18.00 Uhr	L16H301-67	Feldenkrais-Methode
Dienstag	08.11.2016	18.30 Uhr	L16H214-57	Modische Kindersachen selbst genäht!
Mittwoch	09.11.2016	----------	L16H100-53	Verkehrsseminare - Termine auf Anfrage
Montag	14.11.2016	18.00 Uhr	L16H504-72	Tabellenkalkulation mit Excel
Dienstag	15.11.2016	18.00 Uhr	L16H212-53	Trendfloristik zur Weihnachtszeit
Dienstag	15.11.2016	19.00 Uhr	L16H200-52	Tagesmake-up
Donnerstag	17.11.2016	18.00 Uhr	L16H504-60	Gestalten eines Fotobuches
Montag	21.11.2016	17.45 Uhr	L16H307-82	Indische Küche
Dienstag	22.11.2016	18.00 Uhr	L16H406-63	Englisch A 2-2
Dienstag	22.11.2016	19.00 Uhr	L16H301-93	Yoga
Mittwoch	23.11.2016	17.00 Uhr	L16H301-97	Yoga
Mittwoch	23.11.2016	19.00 Uhr	L16H301-94.	Yoga
Donnerstag	24.11.2016	18.00 Uhr	L16H106-71	Mit Märchen pädagogisch arbeiten
Dienstag	29.11.2016	19.30 Uhr	L16H406-51	Englisch A 1-3
Dienstag	06.12.2016	10.00 Uhr	L16H504-58	Gestalten eines Fotobuches

KVHS Eichsfeld, Außenstelle Leinefelde
Konrad-Martin-Straße 101, Telefon: 0 36 05/ 5 16 70, Internet: www.kvhs-eichsfeld.de

vhs Kreisvolkshochschule Eichsfeld

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Leinefelde-Worbis ist zum 01.01.2017 eine Stelle in geringfügiger Beschäftigung zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst folgende Tätigkeit:

Annahme von Bioabfällen sowie Grün- und Baumschnitt

in der Annahmestelle: Am Stadion, Ortsteil Worbis, 37339 Leinefelde-Worbis

Die Annahmestelle ist in den Sommermonaten freitags von 15.00 – 18.00 Uhr sowie samstags von 10.00 – 15.00 Uhr (mit Ausnahme der Feiertage) geöffnet. In Wintermonaten freitags von 13.00 – 16.00 Uhr und samstags von 10.00 – 15.00 Uhr.

Es handelt sich um eine geringfügige Beschäftigung von ca. 16 Stunden/Monat, die im 14-tägigen Wechsel mit einem anderen Kollegen stattfindet. Die Entlohnung erfolgt nach dem Mindestlohngesetz.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen können Sie bis zum 11.11.2016 an die

Stadt Leinefelde-Worbis
Fachbereich 1 –
FG Zentrale Verwaltung/Personal/Recht
Bahnhofstraße 43
37327 Leinefelde-Worbis

richten. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein frankierter Rückumschlag (A4) beigefügt ist.

gez. Marko Grosa
Bürgermeister Leinefelde-Worbis

Annahme von Bioabfällen freitags bereits ab 13 Uhr

In Zusammenarbeit mit den Eichsfeldwerken nimmt die Stadt Küchenabfälle, Grünschnitt sowie Baum- und Strauchschnitt von privaten Grundstückseigentümern des Stadtgebietes unentgeltlich entgegen.

Annahmestellen:
- Leinefelde, Breitenhölzer Straße 47 (ehemalige Straßenmeisterei)
- Worbis, Am Stadion

Mit Beginn der Winterzeit werden auch die Zeiten für die Annahme dieser Bioabfälle wieder angepasst.

Annahmezeiten ab 01.11.2016:
freitags 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
samstags 10.00 Uhr – 15.00 Uhr
Ausgenommen von dieser Regelung sind gesetzliche Feiertage.

Wie die EW Entsorgung mitteilte, bleiben die Annahmezeiten der Kleinanliefererstation Beinrode (Mo. – Fr.: 7 bis 18 Uhr, Sa.: 7 bis 14 Uhr) unverändert.

Bauamt der Stadt Leinefelde-Worbis

Abwasserbeitragserhebung nach Abschluss Investitionsmaßnahme in Beuren

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) baut bzw. erneuert ab Oktober 2016 in der Stadt Leinefelde-Worbis, OT Beuren in der „Halle-Kasseler-Straße“ im Teilabschnitt Einmündung Straße „Burgweg“ bis Montessori-Schule die Schmutz- und Regenwasserkanalisation.

Hiermit informiert der WAZ die Eigentümer der Anliegergrundstücke der o.g. Straße über die nach Abschluss der Maßnahme entstehende Beitragspflicht nach Abschnitt II der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 19.06.2008 i. d. F. der 3. Änderungssatzung vom 12.12.2013.

Die Globalberechnung zur Ermittlung des höchstzulässigen Abwasserbeitragssatzes, die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung sowie die Planungsunterlagen zu o. g. Baumaßnahme können am Sitz des WAZ in Heilbad Heiligenstadt, Philipp-Reis-Straße 2, eingesehen werden.

Für weitere Auskünfte im Zusammenhang mit der bevorstehenden Investitionsdurchführung und der daraus folgenden Abwasserbeitragserhebung sind die Mitarbeiter des WAZ und der EW Wasser GmbH in Heilbad Heiligenstadt, Philipp-Reis-Straße 2 persönlich bzw. telefonisch unter 03606 655-151 erreichbar.

Ihr Zweckverband Wasserversorgung
und Abwasserentsorgung Obereichsfeld

Zweiten Beigeordneten gewählt

Bürgermeister Marko Grosa gratuliert Thomas Rehbein (r.) zu dessen Wahl zum 2. Beigeordneten

Einen Zweiten Beigeordneten hat der Stadtrat von Leinefelde-Worbis in seiner Sitzung am 26. September 2016 aus seinen Reihen gewählt.

Die CDU-Fraktion schlug Thomas Rehbein (CDU) aus Worbis für das Ehrenamt vor. In geheimer Wahl entfielen auf Rehbein 19 von 22 abgegebenen Stimmen. Weitere Wahlvorschläge hat es nicht gegeben.

Aufgabe des Beigeordneten ist es, den Bürgermeister bei Abwesenheit zu vertreten. Erster Beigeordneter bleibt Stadtrat Helmut Funke (CDU) aus Leinefelde. *hü*

Arbeitsgruppe Gebietsreform gegründet

Die Gründung einer Arbeitsgruppe „Gebietsreform“ hat der Stadtrat Leinefelde-Worbis in seiner letzten Sitzung beschlossen. Das Gremium hat die Aufgabe, Gespräche mit Gemeinden zu führen, die an einer künftigen gemeinsamen Gemeindestruktur mit Leinefelde-Worbis interessiert sind, und entsprechende Beschlussvorschläge für den Stadtrat vorzubereiten.

Der Arbeitsgruppe gehören die Mitglieder des Hauptausschusses des Stadtrates, die Fraktionsvorsitzenden der im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen und aus den Reihen der Stadtverwaltung ein Jurist sowie je ein Vertreter aus Bauamt und Kämmerei an. Die eigentliche Entscheidung darüber, ob eine Gemeinde der Stadt Leinefelde-Worbis als neuer Ortsteil beitreten soll, obliegt weiter dem Stadtrat. *hü*

Erste Hürde für Landesgartenschau genommen

Bei der Bewerbung um die Landesgartenschau 2024 hat die Stadt Leinefelde-Worbis eine erste Hürde genommen. Sie ist aufgefordert, bis Ende März 2017 eine Machbarkeitsstudie vorzulegen. Erst danach werden die Bewerber vor Ort von einer Kommission begutachtet. Wie Bürgermeister Marko Grosa informierte, plane man, die Grüne Achse in Leinefelde über das Gelände des ehemaligen Milchhofs und der früheren Kläranlage in Richtung Birkunger Stausee zu erweitern, um eine ausreichend große Ausstellungsfläche bereitstellen zu können. Worbis soll zum Beispiel mit seinem Klostergarten dezentraler Standort der Gartenschau werden.

Um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2024 bewerben sich auch die Städte Mühlhausen, Altenburg sowie Saalfeld/Rudolstadt/Bad Blankenburg in Ostthüringen sowie Treffurt/Mihla/Creuzburg im Wartburgkreis.

Birkunger Stausee

Im Jahr 2017 ist die Stadt Apolda Gastgeberin der Landesgartenschau Thüringen. Die Stadt möchte sich im Vorfeld bereits mit einer Wanderausstellung präsentieren und ihren Weg zur Landesgartenschau dokumentieren. Diese Ausstellung wird unter anderem auch in Leinefelde-Worbis zu Gast sein.

Im Jahr 2021 richtet die Thüringer Landeshauptstadt Erfurt darüber hinaus die Bundesgartenschau aus. *hü*

Städtefreundschaft wird mit neuem Bürgermeister fortgesetzt

Gäste aus japanischer Partnerstadt tauchten in die Historie des Eichsfeldes ein

Nach vielen herzlichen Begegnungen, spannenden Ausflügen und informativen Gesprächen ist am Sonntag, 09.10.2016, die Delegation aus Kanegasaki, der Partnerstadt Leinefeldes, wieder abgereist.

Kanegasakis Bürgermeister Yoshiichi Takahashi war gemeinsam mit Masaaki Ito, dem Präsidenten des Stadtrates von Kanegasaki, Kiyoharu Kikuchi, dem Vorsitzenden des Industrie- und Handelsverbandes von Kanegasaki, Yasushi Oikawa vom Internationalen Austauschzentrum für lebenslanges Lernen der Stadt Kanegasaki sowie Toshiaki Chiba in der Funktion des Dolmetschers zu Gast bei der Verabschiedung von Altbürgermeister Gerd Reinhardt auf Burg Scharfenstein. Natürlich war dies auch die Gelegenheit, die Partnerschaft zwischen den beiden Kommunen, die seit dem Jahr 2000 besteht und zwei Jahre später offiziell besiegelt wurde, weiter zu vertiefen. Leinefelde und der vielfach preisgekrönte Stadtumbau seit 1990 standen bei vorangegangenen Besuchen im Zentrum des Interesses. Im Jahr 2012 nahmen die Japaner an den Feierlichkeiten zum 850-jährigen Ortsjubiläum von Worbis teil. Und nun war die Gelegenheit, einmal tiefer in die Historie des Eichsfeldes einzutauchen.

Das Besuchsprogramm führte die Gäste am Freitag nach Duderstadt, wo sie von Annelore von Hof, der Städtischen Direktorin Duderstadts, herzlich zu einer Führung im historischen Rathaus begrüßt wurden. Danach war die Delegation aus Kanegasaki bei der Firma Otto Bock zur Betriebsbesichtigung eingeladen, die in mehr als 50 Ländern vertreten ist und sich im Bereich der Orthopädietechnik zum Weltunternehmen entwickelt hat. Der Fleiß und die Disziplin der Otto-Bock-Mitarbeiter haben die Gäste beeindruckt, ebenso wie die hoch technisierten Produkte, die hier hergestellt werden.

Japanische Delegation begleitet von Vertretern der Stadt in der Antoniuskirche Worbis

Besichtigung der Firma Otto Bock Duderstadt

Dann begaben sich die Besucher, begleitet unter anderem vom Leinefelder Ortsbürgermeister Dirk Moll, auf einen Rundgang durchs Duderstädter Stadtzentrum, bei dem sie die vielen liebevoll sanierten Fachwerkhäuser bewunderten. In Japan, so bedauerten sie, mache das Alte oft dem Neuen Platz. Anerkennend äußerte sich Bürgermeister Takahashi daher über das Bemühen der Deutschen, ihr historisches Erbe zu bewahren, alte Bausubstanz zu schützen und zu erhalten.

Und genau dieses Ziel verfolgt auch die Stadt Leinefelde-Worbis mit ihrem Vorhaben, im Worbiser Kloster ein Rathaus einzurichten, erfuhren die japanischen Besucher am Tag darauf bei der Besichtigung desselben. Kämmerin Heike Genzel stand für Fragen, die Verwaltung betreffend, bereit. Gerhard Müller beleuchtete die Geschichte des Klosters. Sehr beeindruckt war die Delegation von der prachtvollen Klosterkirche St. Antonius. Ortsbürgermeister Thomas Rehbein hatte eine besondere Überraschung vorbereitet: Er bat Lukas Heddergott vom Worbiser Kinderparlament, die restaurierte Oehninger Orgel erklingen zu lassen. Groß war die Freude auch über das Wiedersehen mit Petra Franke, die eigens nach Worbis gekommen war. Sie hatte als Vertreterin der Stadtver-

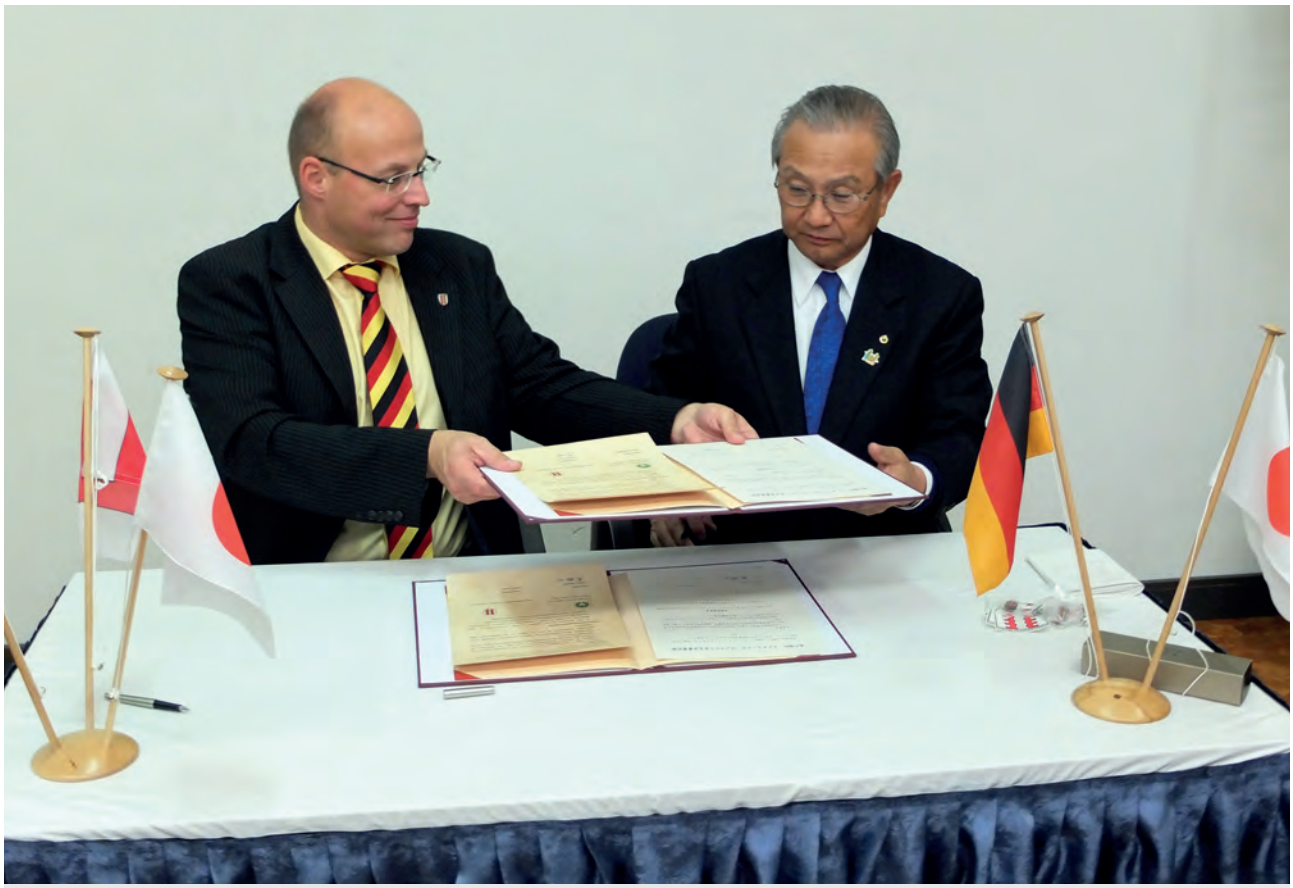
waltung Leinefelde-Worbis im Rahmen eines Austauschprogrammes ein Jahr in Kanegasaki verbracht. Im Gegenzug lernten Yoko Aizawa als Mitarbeiterin die Stadtverwaltung Leinefelde kennen. Vor wenigen Jahren zog Petra Franke nach Eisenach, leitet dort heute die Kreisvolkshochschule.

Auf dem Turm der Burg Hanstein, v.l.: Masaaki Ito, Kiyoharu Kikuchi, Yoshiichi Takahashi, Yasushi Oikawa, Übersetzer Toshiaki Chiba

Anschließend reisten die Gäste nach Bornhagen, genossen typisch deutsche Spezialitäten im Klausenhof, um dann die Burg Hanstein zu besichtigen. Schon beim Ausflug nach Duderstadt fragten die Japaner nach dem Verlauf der früheren innerdeutschen Grenze, wollten wissen, was die Teilung für die Menschen, insbesondere auch im Eichsfeld, bedeutet hat. Silvia Rinke, die die Burgführung auf dem Hanstein übernahm, konnte auch dazu wichtige Informationen liefern, berichtete zum Beispiel, dass die Bundesregierung die DDR-Regierung drei Jahre lang darum gebeten hatte, etwas gegen den Zerfall der Burg zu tun, die im Grenzgebiet für die meisten Eichsfelder unerreichbar war.

Zurück in Leinefelde-Worbis, unterzeichneten Bürgermeister Yoshiichi Takahashi und Marko Grosa als neuer Stadtchef von Leinefelde-Worbis im Beisein von Altbürgermeister Gerd Reinhardt eine Vereinbarung zur Fortsetzung der Städtepartnerschaft. Ein Gegenbesuch im kommenden Jahr ist bereits fest eingeplant. Beide Seiten bekundeten ihr großes Interesse daran, weiter voneinander zu lernen und die Freundschaft zu festigen. Bürgermeister Takahashi stellte im Japanischen Garten in Leinefelde erfreut fest, dass die Zierkirsche, die er hier gemeinsam mit Gerd Reinhardt anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft gepflanzt hatte, gut angegangen ist.

Den Abschluss des Besuches bildete ein geselliger Abend bei Eichsfelder Spezialitäten auf Burg Bodenstein, wo sich die Delegation für die herzliche Aufnahme im Eichsfeld bedankte und man sich bereits Gedanken darüber machte, wie das nächste Besuchsprogramm aussehen könnte. Bürgermeister Marko Grosa möchte die Partnerschaft, die sein Vorgänger Gerd Reinhardt begründet hat, gern fortsetzen und ist schon sehr gespannt auf seine erste Reise nach Kanegasaki.*hü*



Unterzeichnung der Urkunden zur Fortführung der Städtepartnerschaft: Marko Grosa, Bürgermeister Leinefelde-Worbis, und Yoshiichi Takahashi, Bürgermeister Kanegasaki (r.)

„Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt“

Interkulturelle Woche in der Stadtbibliothek Leinefelde

Zum vierten Mal bereits gastierte der Märchenerzähler Hansi von Märchenborn in der Stadtbibliothek Leinefelde und entführte die Kinder des Bonifatius-Kindergartens und der J.-C.-Fuhlrott-Schule mit seinen Geschichten und Liedern in ferne Länder. Anlässlich der diesjährigen Interkulturellen Woche begleiteten ihn die kleinen Zuhörer zum Beispiel ins Baskenland und lernten den bösen Laminak kennen. Hansi‘s alte Freunde Igel und Häschen waren natürlich auch wieder dabei, berichteten davon, wie schnell man selbst in Not geraten kann und wie wichtig es dann ist, einander zu helfen. Zum Glück gehen auf der ganzen Welt die Märchen fast immer gut aus, denn durch die Schlauheit der Tiere, viele hilfsbereite Menschen und eine gehörige Portion Glück siegt letztendlich das Gute immer über das Böse.

E. Räuber, Stadtbibliothek Leinefelde

Erntedankfest in der Tabaluga – Förderschule

Wie in jedem Jahr feierten die Schüler und Mitarbeiter der Tabaluga-Förderschule das Erntedankfest. Ein reich gedeckter Tisch, mit vielen verschiedenen Sorten Brot, Reis, Mais und Hirse stand im Mittelpunkt des Geschehens. Die Schüler erfuhren auf verschiedene Art, von welchen Produkten sich die Menschen in verschiedenen Ländern ernähren. Begleitet wurde dies durch vielfältige Aufführungen und Darstellungen durch die Schüler unserer Schule.

Die Unterstufenschüler zeigten die Geschichte der kleinen Raupe Nimmersatt und erfuhren, wie sich Leben entwickelt. Die Oberstufenschüler stellten mit ihren Kostümen dar, mit welchen Nahrungsmitteln sich in den asiatischen Ländern ernährt wird. Die Mittelstufenklassen zeigten mit farbigen Tüchern den Verlauf des Jahres, der in einem wunderschönen Regenbogen endete. Die Werkstufenschüler erzählten eine Geschichte über drei verschiedene Blumen (Rose, Sonnenblume und Schneeglöckchen), in der dargestellt wurde, dass man sich nicht mit anderen vergleichen muss, sondern jeder seine Berechtigung zu seiner Zeit hat.

Die Erntegaben unserer Schüler, Eltern und Mitarbeiter waren auch in diesem Jahr sehr reichlich und vielfältig. In vielen Liedern dankten sie dafür und als Höhepunkt wurde auch in diesem Jahr die Erntegabe an die Tafel in Leinefelde übergeben.

Gabriele Müller, Schulleiterin Tabaluga-Förderschule

Spende für das „Haus Emmaus“

Schüler des „Marie Curie“ Gymnasiums Worbis liefen für den guten Zweck

Spendenübergabe im Haus Emmaus Worbis: Hospizkoordinatorin Christiane Klett erhält von Schülern der 10. Klasse des Marie-Curie-Gymnasiums einen Spendenscheck über 520 Euro aus der Spendensammelaktion

Im September haben sich Schüler des Staatlichen Gymnasiums „Marie Curie“ Worbis – von der 5. bis zur 10. Klassenstufe – an einem Spendenlauf beteiligt, der eingebettet war in ihr Schulfest. „Das Ziel der Schüler und Schülerinnen war von Anfang an klar“, blickt Constance Hunold, Leiterin des Ambulanten Hospiz- und palliativen Beratungszentrums „Haus Emmaus“ auf die ersten Kontakte zurück. Der Unterstützungsgedanke lag quasi „auf der Hand“ – befindet sich schließlich das „Haus Emmaus“ in unmittelbarer Nähe zum Gymnasium.

Der Eigeninitiative der Schüler ist es auch zu verdanken, dass zusätzlich zum Spendenlauf noch eine Sammelaktion an der Schule gestartet wurde, die einen dreistelligen Spendenbetrag ermöglicht.

Als die Schülerinnen und Schüler die Spende an Frau Hunold übergeben, zeigt diese sich erfreut und gerührt zugleich. Hunold weiß genau, wo das Geld aktuell am besten aufgehoben ist. „Im Trauerland für Kinder und Jugendliche“, so Hunold´s spontane Antwort. „Für Kinder und Jugendliche ist der Tod oft nicht begreifbar. Das Erfassen der Endgültigkeit ist ein schmerzhafter Prozess, der sich über einen langen Zeitraum erstrecken kann. Diesen Weg wollen wir mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam gehen. Hier gilt es, gemeinsam die Erinnerungen zu bewahren und neue Zukunftsaussichten zu erarbeiten, die Betroffenen zu stärken und ihnen einen Raum zum Erinnern und Trauern zu bieten – in unserem Trauerland.“

Das Haus Emmaus in Worbis ist Ort der Fürsorge, des Beistandes und Freude. Betroffene und Angehörige in Krisensituationen, verursacht durch Krankheit, Leid und Trauer, finden hier Menschen, die sich Zeit nehmen – für sie da sind bis zum Schluss. Christian Graf, Geschäftsführer der Caritativer Pflegedienst Eichsfeld gGmbH unterstreicht: „Wenn wir auch das Schicksal nicht ändern können, so können wir doch mit den Familien den Weg dorthin gestalten. Und dieser richtet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen und Familien.“

Ehrenamtliche Hospizmitarbeiter unterstützen in dem Wunsch, die letzte Lebenszeit bewusst zu gestalten, wenn möglich in vertrauter Umgebung und sind Ansprechpartner bei Ängsten und Fragen im Hinblick auf Sterben, Tod und Trauer. Neben Erwachsenen benötigen Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen eine für sie abgestimmte Begleitung über Jahre.

Weiterführende Informationen zum Ambulanten Hospiz- und palliativen Beratungszentrum EIC / UH „Haus Emmaus“ unter: **www.pflegedienst-thueringen.de**.

Tamara Sebastian holt Gold bei German-Open

Die German-Open, das größte Ju-Jutsu-Turnier der Welt, fiel in diesem Jahr noch gigantischer aus. Es fand nämlich in der Arena auf Schalke statt. Über 1000 Ju-Jutsukas aus ganz Europa nahmen daran teil. Auf zehn Tatamis wurde gekämpft und auf vier weiteren trug der Bundeskader die EM der U18 aus.

Am Samstag trat Oliver Schicke, U21, an. Oliver ging sehr stark ins Turnier und erkämpfte gleich einen Punktevorsprung. Leider erlitt er danach eine Prellung und musste den Kampf knapp geschlagen abgeben. Die Prellung machte Oliver so zu schaffen, dass er leider nicht weiter teilnehmen konnte.

Am Sonntag startete Madlen Schumann, U18. Sie konnte drei Runden mithalten, musste aber dann, in Führung liegend, mitten im Kampf aufgeben. Auch sie erlitt eine Prellung, welche sie am Weiterkämpfen hinderte. Madlen landete so auf Platz sieben.

Als letzte startete Tamara Sebastian, U18, für den Leinefelder Ju-Jutsu Verein. Tamara hatte drei Kämpfe und konnte alle drei gewinnen. Damit holte sie Gold und feierte ihren bisher größten Erfolg.

Julia Schneider war an beiden Tagen als Kampfrichter aktiv.

Karin Eckert, Pressewart Leinefelder Ju-Jutsu Verein

Kinder- und Jugendschachturnier im Jugendzentrum

Zwei klare Sieger bei der 3. Auflage des Turniers

Lag es am schönen frühherbstlichen Wetter oder am Termin, zur 3. Auflage des Kinder- und Jugendschachturniers anlässlich der Interkulturellen Woche im Landkreis Eichsfeld konnten die Turnierverantwortlichen um Willy Eichler am 24.09.2016 diesmal nur 19 Schüler und Jugendliche aus Gernrode, Duderstadt, Ammern, Nordhausen, Mühlhausen, Breitenworbis und Leinefelde begrüßen, darunter auch drei Mädchen. Gespielt wurden fünf Runden Schnellschach mit 15 Minuten Bedenkzeit im Schweizer System in zwei Gruppen. Das Turnier war für Schüler der Altersklassen U8 bis U14 bis zu einer Wertzahl von unter 1000 ausgeschrieben, wobei jede Altersklasse extra gewertet wurde. Zusätzlicher Ansporn für die Teilnehmer war die Tatsache, dass für jede Altersklasse Pokale für die ersten Drei sowie für das beste Mädchen ausgelobt waren und dies startgeldfrei! Aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl stand somit fest, dass nahezu fast alle Teilnehmer auf einen Pokalgewinn hoffen konnten.

Es wurde in allen Altersklassen engagiert und sportlich fair um die Pokale gekämpft, wobei im Turnier U8-U10 kein direkter Favorit ausgemacht werden konnte. Im Turnier U12-U14 wurden dagegen Nils Schmalstieg aus Duderstadt die größten Chancen auf den Gesamtsieg eingeräumt. Im Turnier U8-U10 gab es einen glatten Durchmarsch von Mauricio Neuhaus vom SV Ammern , der den Grundstein für seinen ungefährdeten Sieg mit 5 Punkten aus 5 Runden bereits in den Runden 2 und 3 mit seinen Siegen gegen Pascal Linnekuhl aus Breitenworbis und Finjas Wolf aus Leinefelde legte. Im Turnier U12-U14 ließ der Duderstädter Nils Schmalstieg von Anfang an nichts anbrennen und siegte ebenfalls unangefochten mit 5 Punkten aus 5 Runden. Seine Überlegenheit zeigte sich auch darin, dass er das Feld mit zwei Punkten Vorsprung distanzieren konnte. Besonders hervorzuheben ist noch die Leistung von Amelie Winkler aus Nordhausen, die mit drei Siegen am Ende Sieger in der U12 wurde und das noch vor allen drei Jungen in ihrer Altersklasse!

Die Pokalsieger im Einzelnen:

U8: Pascal Linnekuhl, SV Breitenworbis
U10: Mauricio Neuhaus, SV Ammern
U10 w: Alina Reichenbach, SV Ammern
U12: Amelie Winkler, SC 51 Nordhausen
U14: Nils Schmalstieg, SK Duderstadt
U14 w: Mathilda Lath, SV Gernrode

Erfreulicherweise konnte somit fast jeder teilnehmende Schachverein mindestens einen Pokal mit nach Hause nehmen. Der ausrichtende Schachverein bedankt sich im Namen aller Teilnehmer noch einmal ganz herzlich bei der Leitung des Kinder- und Jugendzentrums Leinefelde für die Bereitstellung des Spiellokals und die tolle Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung. Allen Teilnehmern und auch den Eltern und Betreuern hat es viel Spaß und Freude bereitet.

Willy Eichler
Jugendwart SC Rochade Leinefelde e.V.

SV Einheit Worbis vergibt erstmals FSJ-Einsatzstelle

Der Verein SV Einheit 1875 Worbis ist einer der größten Vereine des Eichsfeldes und macht es nun jungen Menschen möglich, ihr soziales und sportliches Engagement zu fördern. Der Verein ist ab 1. September Einsatzstelle für FSJ‘ ler. Die erste FSJ´lerin heißt Kiara Marschhausen. Sie ist langjähriges Mitglied im Verein, hat bereits eine Trainer-Lizenz und trainiert seit einem Jahr eine der Leichtathletik-Gruppe. „Herr Schug, Vereinsvorsitzender des SV Einheit Worbis, hat es mir ermöglicht, von nun an ein Jahr in meiner Heimat zu arbeiten. Nach meinem Abitur

wollte ich noch nicht gleich studieren. Zunächst wollte ich schauen, ob mein Wunsch Grundschullehrerin mit dem Wahlfach Sport zu werden, bestehen bleibt, wenn ich ein Jahr lang fast täglich mit Kindern zu tun habe. Außerdem habe ich so die Möglichkeit, auch noch andere Dinge im Bereich Sport kennen zu lernen, wie zum Beispiel die Arbeit im Büro“, sagt die 18-jährige Abiturientin. Gefördert wird das Projekt vom Landessportbund Thüringen, der sportbegeisterten Menschen solch ein Jahr ermöglicht. Und nicht nur der Sport, sondern auch der Kontakt zu anderen Jugendlichen aus ganz Thüringen wird gepflegt. Dies gelingt durch das Zusammentreffen an 25 Seminartagen im Jahr.

Auch für andere Worbiser Einrichtungen ist diese Stelle von Vorteil. „Wir können so auf alte Kooperationen zurückgreifen, wie zum Beispiel mit dem Mischka Kindergarten in Worbis“, merkt Herr Schug an, der sich sehr darüber freut, dass diese Einsatzstelle nun besteht.

„Ich bin sehr froh, dass ich nun die Möglichkeit habe, meine Trainingsgruppe ein weiteres Jahr zu trainieren. Doch ich bin auch sehr gespannt auf die anderen Aufgaben, die mich erwarten, wie das Organisieren von Festen und Wettkämpfen, das Erlernen wichtiger Büroarbeiten des SV Einheit sowie das bessere Kennenlernen des Vereins mit seinen einzelnen Abteilungen “, so Kiara. Sie weiß von ihrem Heimatort Kaltohmfeld, dass ein Leben in der Gemeinschaft nur durch ehrenamtliche Tätigkeit und einer kreativen Vielfalt von Menschen funktionieren kann. „Ich freue mich sehr, dass ich von nun an meine Ideen in das Vereinsleben einbringen kann“, so die FSJ‘lerin.

SV Einheit 1875 Worbis

Trainingslager der Worbiser Leichtathleten bei hochsommerlichen Temperaturen

Am Freitag, 26.08.2016 traf sich die Trainingsgruppe der Abteilung Leichtathletik des SV Einheit Worbis bei schönstem Wetter, um für ein Wochenende das diesjährige Trainingslager durchzuführen. Zu Beginn wurden in Gemeinschaftsarbeit die Zelte aufgebaut, die für die kommenden zwei Tage das nächtliche Schlafgemach sein sollten. Kurz darauf sollte die erste Trainingseinheit stattfinden, die aber aufgrund der hohen Temperaturen in die späten Abendstunden verlegt werden musste. Es wurde dennoch nicht langweilig, da nach dem gemeinsamen Zubereiten des Abendessens die Möglichkeit bestand, ein Konzert von jungen Musikern in Worbis zu besuchen. Gegen 21 Uhr abends waren die klimatischen Bedingungen dann so, dass Trainer Gerhard Senitz seine Sportler zu einer ersten Trainingseinheit bewegen konnte. In der Dämmerung endete das Training und alle Teilnehmer zogen sich nach einer kühlen Dusche in die Zelte zurück.

Die erste FSJ‘ lerin des SV Einheit Worbis Kiara Marschhausen (r.) mit der Trainingsgruppe

Der zweite Tag startete für einige der Beteiligten schon um 6.00 Uhr morgens, da die aufgegangene Sonne sie nicht mehr schlafen ließ. Nach dem Frühstück begann die zweite Trainingsstunde. Hierbei wurde Wert auf die einzelnen Disziplinen gelegt. So absolvierten einige der Sportler Hochsprung, die anderen einen 7-km-Lauf und wieder andere übten sich in Kugelstoßen oder in Weitsprung. Für jeden war etwas dabei. Schon eine Stunde später musste das Training beendet werden, da die 30 Grad-Marke fast erreicht war. Doch das sollte den weiteren Tagesverlauf nicht stören.

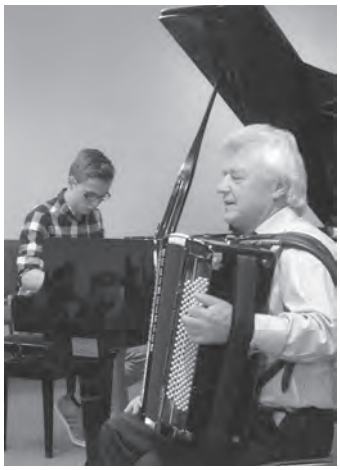
Zum Mittag gab es Pizza und nach einer kurzen Mittagspause wanderten die zwölf Teilnehmer und zwei Betreuer nach Kirchworbis zur Eisdiele. Schließlich meisterten alle den Rückweg durch die pralle Hitze mit dem Wissen, dass im Stadion eine kühle Gartendusche auf sie wartete. Die Vorbereitungen für den gemeinsamen Grillabend begannen nach einer kurzen Pause. Nachdem alle Würstchen, Steaks und Salate bei guter Stimmung vertilgt worden waren, absolvierte die Gruppe eine weitere Trainingseinheit in der Dämmerung. Ausgestattet mit Knicklichtern führten die Teilnehmer unter der Leitung von Kiara Marschhausen einen kleinen Fitnessparcours durch, der alle ins Schwitzen brachte. Mit einer kühlen Dusche endete auch der zweite Tag.

Sonntag wurde gemütlich auf dem Balkon des Stadions gefrühstückt und im Anschluss kam es zur letzten Übungsstunde mit Trainer Senitz. Nochmal ging es in die einzelnen Paradedisziplinen, sodass jeder auf seine Kosten kam. Im Anschluss wurden die Taschen gepackt, Zelte ausgeräumt und abgebaut, sowie ein Erinnerungsfoto geschossen. Für alle Beteiligten war es ein rundum gelungenes Trainingscamp.

Kiara Marschhausen

Das besondere Klassische Klavierkonzert

Pascal Oberthür und Alexander Richter werden am 5. November, 19 Uhr, auf der „Tenne“ der Burg Scharfenstein, Werke für Klavier u.a. von Bach, Beethoven, Schubert, Brahms, Tschaikowsky, Haydn auf dem Flügel spielen.



Eine Besonderheit des Klassischen Klavierkonzertes wird sein, dass neben dem Klavierspiel beider Pianisten Alexander Richter einige Klavierkompositionen auf dem Knopf-Akkordeon zu Gehör bringen wird.

Richter absolvierte die Moskauer Musikhochschule und war vier Jahre Mitglied im Nora-Ensemble. Seit 1997 ist er außerdem als Akkordeon- und Klavierlehrer an der Eichsfelder Musikschule tätig. Zudem ist er musikalischer Leiter mehrerer Chöre und Gesangsvereine des Eichsfelds. Für ihn wird dieses Konzert sein letztes sein, während sein überaus talentierter Schüler Pascal Oberthür auf Burg Scharfenstein an diesem Abend sein erstes großes Konzert geben wird.

Karten gibt es im Vorverkauf in den Bürgerbüros und auf der Burg. **Eintritt 5 Euro.**

All you need is love – John Lennons letzte Jahre

Sa., 12.11.2016, 19 Uhr , Burg Scharfenstein

Achim Amme, Hamburger Autor, Schauspieler stellt Philip Normans Lennon-Biografie vor und der Singer-Songwriter Volkwin Müller sorgt mit seiner kräftig-gefühlvollen Stimme, seinem kunstvollen Gitarrenspiel sowie seinem Fußschlagzeug für knisternde Live-Atmosphäre. Dabei spielt er individuelle Neuinterpretationen von Lennon-Songs, die auf seinem Album „Strawberry Songs“ mit Künstlern wie Julian Dawson, Purple Schulz, Klaus Weiland etc. eingespielt wurden und von der Fachpresse hervorragende Kritiken erhielt. Original-Einspielungen ergänzen die Veranstaltung ebenso wie Ammes Gesang. **Eintritt 13 Euro.**

Nepal – Multivisionsshow von Rolf Schwan

Donnerstag, 17.11.2016, 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Leinefelde

Nepal ist ein Traumziel vieler Bergsteiger und Trekkingfreunde! Ultimatives Berg- und Natureldorado! Doch Nepal hat noch unendlich viel mehr zu bieten. Einzigartige kulturelle Schätze, Königsstädte mit ihren Palästen und Tempelanlagen, eine Vielzahl an Religionen und Völkergruppen, welche auf engstem Raum, friedlich miteinander leben. Heilige Orte, einsame schwer zugängliche Bergdörfer und und und … Nepal ist ein Abenteuer mit vielen Facetten.

Erleben Sie eindrucksvolle kulturelle Relikte einer alten Kultur und gehen Sie mit Rolf Schwan auf eine Expedition in den äußersten Nordosten Nepals, in das Gebiet des Kangchendzönga, dem – mit 8586m Höhe – dritthöchsten Berg unseres Planeten, eine Region, welche erst seit wenigen Jahren für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

In ca. 90 Minuten berichtet er in seiner Multivisionsshow von einer Reise durch eines der ärmsten Länder der Erde, deren einfachen, freundlichen und religiösen Menschen, faszinierenden Kulturen, einem Land von atemberaubender Schönheit, geprägt durch Naturgewalten. Lassen Sie sich von der grandiosen Bergwelt des Himalaya gefangen nehmen.

Kartenvorverkauf in den Bibliotheken Leinefelde und Worbis. **Eintritt: 8,00 €**

Fotos: Rolf Schwan

Veranstaltungstipps Leinefelde-Worbis

04.11.2016 **Berufsorientierungstag Landkreis Eichsfeld**
13.00 – 19.00 Uhr Obereichsfeldhalle

05.11.2016 **Nachtflohmarkt**
16.00 – 23.00 Uhr Obereichsfeldhalle

05.11.2016 **Klassisches Klavierkonzert**
der Pianisten Alexander Richter und Pascal Oberthür
19.00 Uhr Burg Scharfenstein

05.11.2016 **Live-Musik mit THE TRAVELIN BAND**
21.00 Uhr „Fabrik“ Worbis

08.11.2016 **„Wie Findus zu Petterson kam“**
Wolfhager Figurentheater
16.00 Uhr Foyer der Obereichsfeldhalle

11.11.2016 **Karnevalseröffnung in Kirchohmfeld**
20.11 Uhr „Zum Heidenröslein“

12.11.2016 **Karnevalseröffnung in Breitenbach**
20.11 Uhr Wolfhagen

12.11.2016 **Nacht der Wölfe**
17.00 Uhr Bärenpark Worbis

12.11.2016 **Karnevalssitzung mit befreundeten Vereinen**
50 Jahre Karneval Wintzingerode
19.30 Uhr Saal Gasthaus „Zur Linde“

12.11.2016 **„ALL YOU NEED IS LOVE“**
Ein musikalischer JOHN LENNON-Abend
19.00 Uhr Burg Scharfenstein

17.11.2016 **Multivisionsshow „Nepal“**
von Rolf Schwan
19.30 Uhr Stadtbibliothek Leinefelde

18.11.2016 **Lichterfest in Leinefelde**
Bahnhofstraße

24.11.2016 -21.01.2017 **KUNST UND KULTUR IM WASSERTURM**
Ausstellung „ART APART 4“
von Karl-Heinz Vogeley, Heyerode
24.11.2016 **Ausstellungseröffnung**
17.00 Uhr Rathaus „Wasserturm“

27.11.2016 **„Warten auf Weihnachten“**
Ein Weihnachtsprogramm mit Kaffeetafel
14.00 Uhr Burg Scharfenstein

27.11.2016 **Adventskonzert in Beuren**
17.00 Uhr Pfarrkirche „St. Pankratius“

VORSCHAU AUF DEZEMBER

Seniorenweihnachtsfeiern in der Stadt Leinefelde-Worbis

01.12.2016 **Breitenholz**
14.00 Uhr Gemeindesaal

06.12.2016 **Birkungen**
14.00 Uhr Festhalle Siechen

08.12.2016 **Beuren**
14.00 Uhr Gemeindesaal

13.12.2016 **Worbis**
14.00 Uhr Pfarrsaal „Hugo Aufderbeck“

17.12.2016 **Leinefelde**
14.00 Uhr Obereichsfeldhalle

Advents-/Weihnachtsmärkte in der Stadt Leinefelde-Worbis

26.11. – 27.11.2016 **Leinefelde**
Bahnhofsvorplatz

02.12. – 04.12.2016 **Worbis**
Friedensplatz

03.12.2016 **Kirchohmfeld**
14.00 Uhr „Zum Heidenröslein“ / Vorplatz

11.12.2016 **Burgweihnachten mit Markt und Programm**
11.00 Uhr Burg Scharfenstein

17.12.2016 **Wintzingerode**
15.00 Uhr Friedensplatz

Weitere Infos zu den Veranstaltungen:
Bürgerbüro Stadtteil Leinefelde
Bahnhofstraße 43, Rathaus „Wasserturm“
Telefon: 0 36 05 / 200 400

Öffnungszeiten:

Mo, Die, Mi	8.30 – 16.30 Uhr
Do	8.30 – 18.30 Uhr
Fr	8.30 – 15.00 Uhr
Sa	9.00 – 12.00 Uhr

Bürgerbüro Stadtteil Worbis
Rossmarkt 2, Haus „Kaufeck“, Telefon: 03 60 5 / 200 300

Öffnungszeiten:

Mo, Die	8.30 – 16.30 Uhr
Mi	8.30 – 12.00 Uhr
Do	8.30 – 17.30 Uhr
Fr	8.30 – 12.30 Uhr
Sa	9.00 – 12.00 Uhr (Anfragen)

Leinefelde Südstadtbüro

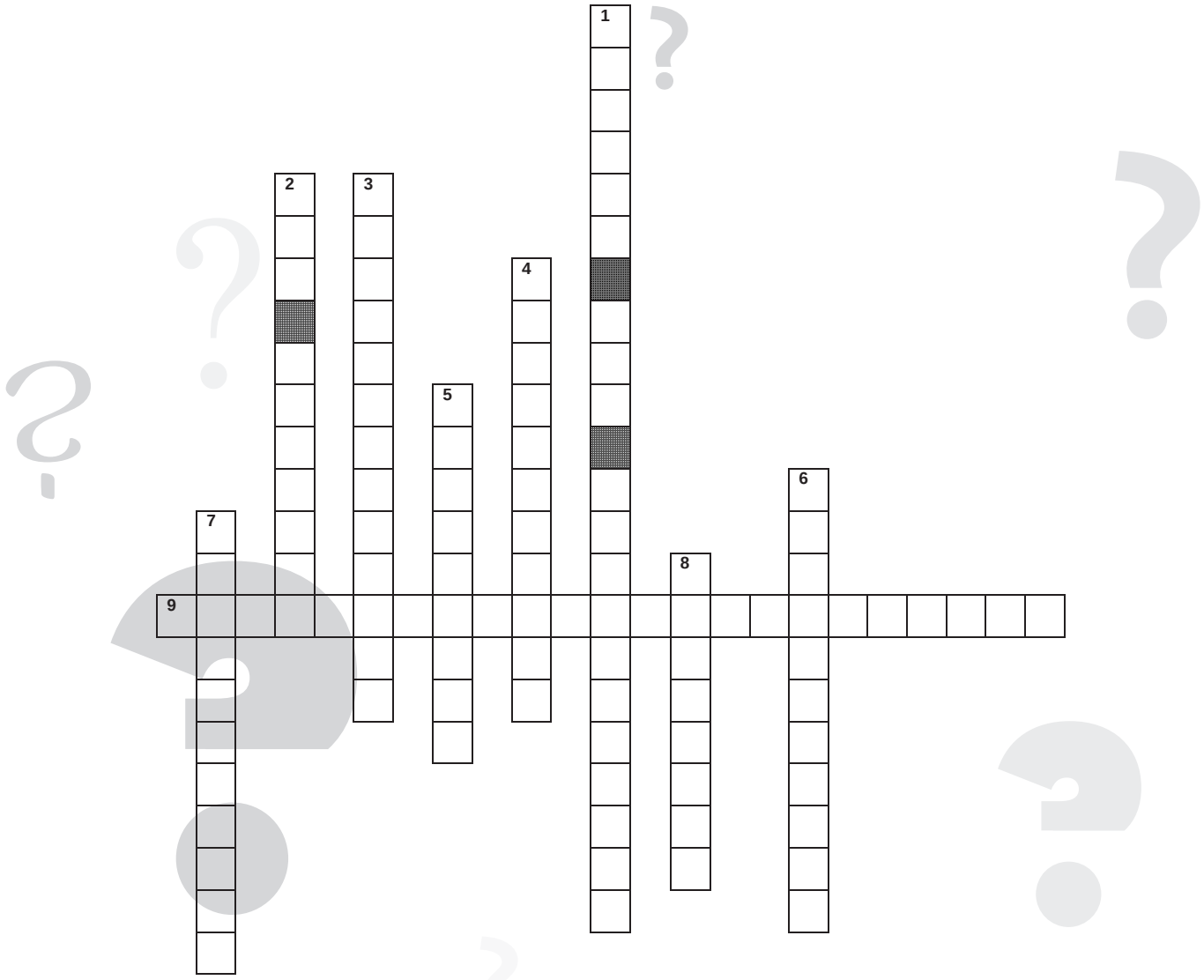
Impressum
Herausgeber:
Stadtteilmanagement im Info-Center
Leinefelde · Zentraler Platz 1
37327 Leinefelde-Worbis
Tel. 03605 / 200 585
Fax 03605 / 200 589
E-Mail: info-center@leinefelde.de

Gefördert durch:
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Redaktion:
- Stadtteilmanagement
- Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis

Satz und Druck:
werkzwo[2] Leinefelde

Bezug:
- Info-Center
- Bürgerbüros
- PDF unter www.leinefelde-worbis.de



Waagerecht:
9. Am 1.12. in Breitenholz

Senkrecht:
1. Das kann man am 27.11. zum ersten Mal bei Unterhaltung mit Kaffeetafel auf dem Scharfenstein
2. Worbiser Gesangsensemble, das in Jena das Publikum begeisterte
3. Austragungsstätte des 3. Kinder-/Jugendschachturniers anlässlich der Interkulturellen Woche in Leinefelde
4. Höchstgelegener Ortsteil von Leinefelde-Worbis
5. Besonderheit in der Wintzingeröder Kirche
6. Ist der älteste seiner Art im Eichsfeld, steht in Birkungen
7. Ortsteil, zwischen Leinefelde und Worbis gelegen
8. Eröffnet Kirchohmfeld pünktlich am 11.11. um 20.11 Uhr

Auflösung aus ZWS 8-2016
Waagerecht:
3. Johannes der Täufer
4. Wandertag
6. Maika
7. Erntedankfest
8. Zeltkirmes
9. Breitenholz

Senkrecht:
1. Nowe
2. Bergfried
5. Frauenfrühstück

Die nächste Ausgabe der ZukunftsWerkStadt erscheint am 1. Dezember 2016.